

Gesunde Ernährung im Alter und bei Diabetes

Autor(en): **Zwisler-Pfyl, Angela**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **8 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-818347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesunde Ernährung im Alter und bei Diabetes

Ältere Menschen brauchen zwar weniger Energie, aber ihr Bedarf an Bau- und Schutzstoffen bleibt gleich wie bei jüngeren. Eine gesunde Ernährung ist daher im Alter von grosser Bedeutung. Dies auch im Hinblick auf die bei älteren Menschen häufigste Stoffwechselerkrankung, den Alterszucker.

* Angela Zwisler-Pfyl

Die Ernährung – sie ist ein überaus wichtiger Faktor der Gesunderhaltung bei Menschen jeden Alters. Eine vollwertige Ernährung stellt sicher, dass der Körper alle Nährstoffe erhält, die er braucht. Jedes Defizit an Nährstoffen, Energie oder Flüssigkeit kann die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit sowie das Immunsystem beeinträchtigen. Ausserdem lässt das Durstempfinden im Alter nach. Wenn dadurch zu wenig Flüssigkeit aufgenommen wird, besteht die Gefahr eines Austrocknens des Körpers (Exsikkose). Die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit droht abzunehmen und Verwirrtheit tritt als Folge davon auf.

Im Alter kann der Appetit abnehmen, was oftmals zu geringerer Nahrungsaufnahme und zu mangelnder Nährstoffversorgung führt.

Alte Menschen brauchen Bau- und Schutzstoffe

Im Gegensatz dazu leiden viele ältere Leute an Übergewicht, weil sie ihre Ernährungsgewohnheiten aus früheren Jahren beibehalten ha-

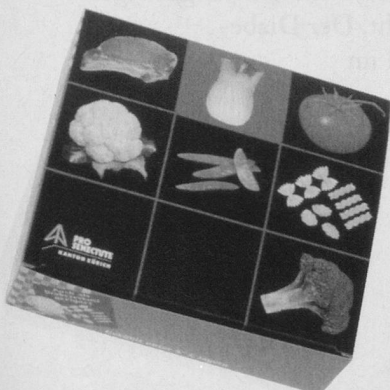


BILD URS WALDER, ZÜRICH

Pro Senectute-Mahlzeitendienst liefert Diabetes-Menüs

Der Mahlzeitendienst der Pro Senectute in der Stadt Zürich bietet nebst einem Vollkost-, einem leichten Vollkost- und einem fleischlosen Menü auch ein speziell berechnetes Diabetes-Menü an.

Alle Mahlzeiten werden von der Ernährungsberaterin der Stadtküche zusammengestellt, in der Stadtküche gekocht und von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Mahlzeitendienstes direkt ins Haus geliefert. Die diabetesgerechten Fertigmahlzeiten entsprechen den oben beschriebenen Richtlinien und enthalten 20 g Kohlenhydrate in Form von Stärke (Getreidebeilage). Das Diabetes-Menü enthält stets zwei Gemüse, je einmal pro Woche ein Kompott ohne Zucker und einen Gemüsesalat anstelle des zweiten Gemüses. Als Eiweissquelle wird mehrheitlich mageres Fleisch serviert (einmal pro Woche Wurst, einmal pro vier Wochen Fisch und einmal pro sechs Wochen eine fleischlose Eiweissquelle). Die Saucen sind immer fettarm und ohne Mehl zubereitet. Sie sind entweder auf Gemüsebasis oder werden mit Nesvital, einem kohlenhydratfreien, pflanzlichen Bindemittel, gebunden.

Die Diabetesernährung bedeutet keineswegs eine Einschränkung der Lebensqualität. Im Gegenteil, sie entspricht der gesunden Ernährung und lässt sich geschmackvoll und abwechslungsreich gestalten.

ben. Dies, obwohl ihr Energiebedarf gesunken ist und auch die körperliche Aktivität abgenommen hat.

Aber selbst wenn ältere Menschen weniger Energie brauchen, so bleibt ihr Bedarf an Bau-

Die wichtigsten Grundsätze für die Ernährung

Die folgenden Ernährungsempfehlungen sollen dazu beitragen, übermässige Blutzuckerschwankungen zu vermeiden, die Entstehung von Folgekrankheiten zu reduzieren und somit eine bessere Lebensqualität zu erreichen.

Die Kohlenhydratmengen sollten auf fünf bis sechs Mahlzeiten pro Tag verteilt werden, um grosse Blutzuckerschwankungen zu vermeiden.

Zucker und alle zuckerhaltigen Produkte sollten weitgehend gemieden werden, da sie zu einem zu grossen Blutzuckeranstieg führen. Allerdings ist heute der Einsatz von Zucker in der Diabetesernährung liberaler geworden. Eine Integration zuckerhaltiger Nahrungsmittel (maximal 30 g Kohlenhydrate pro Tag zum Beispiel in Form von Biskuit, Schokolade, Glace oder Torten) wird erlaubt. Bedingung ist aber, dass der Diabetiker gut eingestellt ist, der Kohlenhydratanteil des Zuckers in den Mahlzeiten eingerechnet ist und dass der Zucker bevorzugt nach einer Hauptmahlzeit eingenommen wird. Weiter ist zu beachten, dass die Nahrung sonst nahrungsfaserreich ist und mit der zusätzlichen Energie vorsichtig umgegangen wird, denn eine Gewichtszunahme ist nicht wünschenswert. Dieser Punkt müsste mit der Ernährungsberaterin oder dem Arzt genauer besprochen werden.

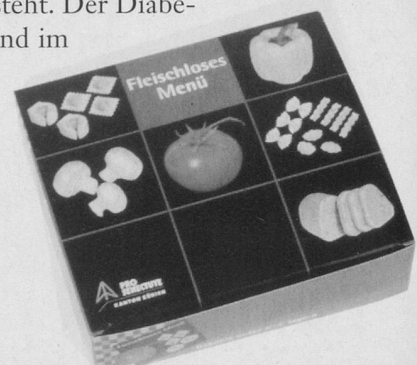
Nahrungsfaserreiche Stärkeprodukte sollten bevorzugt gegessen werden, weil sie langsamer ins Blut aufgenommen werden als nahrungsfaserarme Stärkeprodukte. So sind zum Beispiel Vollkornbrot dem Weissbrot, Vollreis dem weissen Reis oder frische Früchte dem Fruchtsaft vorzuziehen. Die Kohlenhydratmenge muss kontrolliert und der prozentuale Anteil an Kohlenhydraten sollte bei jeder Mahlzeit gleich sein.

und Schutzstoffen doch unverändert bestehen. Es sollten daher Nahrungsmittel ausgewählt werden, die gemessen an ihrem Energiegehalt eine hohe Dichte an Nährstoffen aufweisen, reich an Vitaminen, Mineralstoffen und Nahrungsfasern sind und Abwechslung in den Speisezettel bringen.



Blutzuckersenkung mittels gesunder Ernährung

Eine der häufigsten Stoffwechselstörungen im Alter ist der Diabetes mellitus Typ 2 (Alterszucker), wobei bei mindestens 90% der betroffenen Personen ein langjähriges Übergewicht besteht. Der Diabetes tritt vorwiegend im mittleren bis höheren Alter auf. Da die Erkrankung meist langsam voranschreitet, wird sie



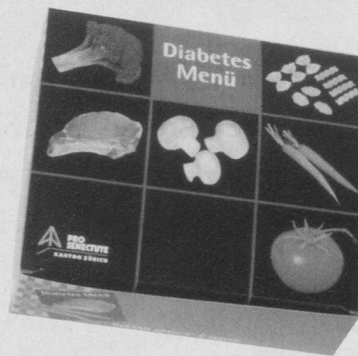
ng bei Alterszucker

Nahrungsfasern sollten zusätzlich zu den Vollkornprodukten in Form von Gemüse und Obst eingenommen werden, denn sie führen zu einem langsameren Blutzuckeranstieg nach dem Essen. Die Empfehlung lautet, täglich zwei Portionen Gemüse oder Gemüsesalat und eine bis zwei Portionen Blattsalat sowie mindestens zwei Portionen Obst (eine davon in roher Form) zu essen.

Empfehlenswert ist eine fettreduzierte Ernährung. Zu beachten ist die Zubereitung, und ein besonderes Augenmerk gilt den versteckten Fetten in Wurstwaren, Käse, Süssigkeiten, Nüssen etc. Zu beachten: Diabetiker-Spezialprodukte enthalten meist einen hohen Kaloriengehalt in Form von verstecktem Fett.

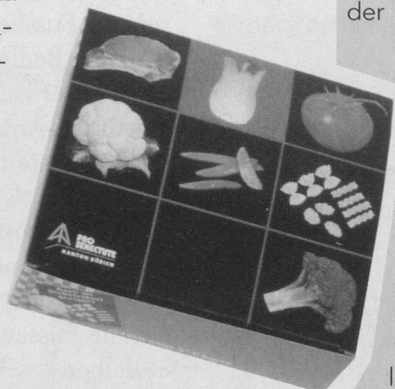
Auf eine genügende Flüssigkeitszufuhr sollte unbedingt geachtet werden. Täglich 1,5–2 Liter möglichst kalorienfreie Getränke zu trinken, entspricht der gesunden Ernährung. Getränke wie Orangensaft oder Milch sind kohlenhydrathaltig und müssen im Tagesplan einberechnet werden.

Die Energiezufuhr sollte dem Alter, dem Gewicht und der körperlichen Aktivität angepasst und der Speiseplan möglichst vollwertig und abwechslungsreich gestaltet sein.



lange Zeit nicht wahrgenommen. Häufig kann eine Blutzuckersenkung bereits über eine Gewichtsreduktion mit gesunder Ernährung erreicht werden.

* Angela Zwisler-Pfyl ist dipl. Ernährungsberaterin SRK und führt eine Praxis für Ernährungsberatung in Zürich



Gesund und ausgewogen essen mit Pro Senectute

Für Menschen, die nicht mehr selber einkaufen und kochen können, bietet der Mahlzeitendienst von Pro Senectute Kanton Zürich ein massgeschneidertes Angebot. In den Städten Zürich und Winterthur sowie in weiteren Gemeinden liefert der Mahlzeitendienst das Essen direkt ins Haus. Vollkost, leichte Vollkost, Diabetiker Kost und fleischloses Essen. Rufen Sie uns an, wir teilen Ihnen gerne weitere Auskunft oder verlangen Sie detaillierte Unterlagen.

Telefon 01/421 51 51.

BILDER DER VERPACKUNGEN DES MAHLZEITENDIENSTES ZÜRICH: MARTINA ISSLER, ZÜRICH